

## Seminarabschlußklausur am 17. Juli 2006

**Bearbeitungsdauer:** 90 Minuten

**Vom Kandidaten auszufüllen:**

**Name:** ..... **Vorname:** .....

**geb. am:** ..... **in:** .....

**Matrikel-Nr.:** ..... **Fachrichtung:** ..... **Sem.-Zahl:** .....

**Anschrift:** .....

**E-Post-Adresse:** .....

**Vorbemerkungen:** (Vor der Bearbeitung unbedingt durchlesen!)

- Beantworten Sie alle zwölf Aufgaben.
- **Bitte lesen Sie jede Aufgabe ganz, bevor Sie beginnen, die Aufgabe zu bearbeiten!**
- Verwenden Sie auf die Aufgaben möglichst nur die Anzahl von Minuten, die der Vorgabepunktzahl entspricht.
- Beschreiben Sie die Blätter möglichst nur auf der Vorderseite und beachten Sie auf jeden Fall den Rand.
- Täuschungsversuche führen zum Ausschluß aus der Lehrveranstaltung.

**Aufgabe 1**

(10+)

Ordnen Sie in einer Tabelle jeder Kapitalstrukturtheorie die zugehörigen Determinanten richtiger Finanzierung zu. Welche dieser Determinanten lassen sich nicht zuordnen?

**Aufgabe 2**

- (6) Was ist ein LBO? Läßt er sich aus Sicht der Kapitalstrukturtheorie begründen? Läßt sich so gesehen eine Brücke zum strategischen Kauf von Problemkrediten schlagen?

**Aufgabe 3**

- (6) Inwiefern ist die Position aller Financiers einer Zweckgesellschaft bei synthetischer Verbriefung eine credit-linked note?

**Aufgabe 4**

(10)

Nennen Sie die Empfehlungskategorien eines Aktienanalysten. Welche haben aus welchen Gründen einen niedrigen, welche einen hohen Informationsgehalt?

**Aufgabe 5**

(6+)

- a) Nennen Sie die fünf Arten der marktorganisationsbestimmten Kosten und ihre Komponenten. Auf welche Komponenten kommt es an, wenn es um Kapitalmarktkommunikation geht?

- (7) b) Wie läßt sich über diese Komponenten die Aufgabe der Kapitalmarktkommunikation formulieren? Wann lohnt sich Kapitalmarktkommunikation, wann nicht?

**Aufgabe 6**

(5)

Definieren Sie Mezzaninfinanzierung.

**Aufgabe 7**

(7)

Wie läßt sich optionstheoretisch ein starkes Bedürfnis der Gläubiger nach Einfluß auf bestimmte Unternehmensunterscheidungen ableiten? Wie läßt sich diesem Bedürfnis in der Bankpraxis in rechtlich zulässiger Weise entsprechen?

**Aufgabe 8**

(8+)

Wie gehen Sie bei der Gesamtvermögensplanung für eine natürliche Person vor?

**Aufgabe 9**

- (8) Was macht eine Anlageklasse aus? Nach welchen Kriterien lassen sich welche Forderungs- und Beteiligungstitel zur Schiffsfinanzierung als Anlageklasse darstellen? Verwenden Sie für Ihre Antwort insbesondere die Kriterien von Sharpe, aber auch Kriterien der Praxis.

**Aufgabe 10**

- (2) a) Welche Probleme ergeben sich, wenn man eine Position in Aktien, die nur in einem Fremdwährungsraum gehandelt werden, mit festen Devisentermingeschäften gegen Wechselkursrisiken absichert?
- (1) b) Welchen Fortschritt bringen Devisentermingeschäfte mit Terminoption?
- (2) c) Welchen Fortschritt bringt eine Quanto-Option?
- (2) d) Bei welcher Konstellation wird der Verkäufer einer Quanto-Aktienkaufoption sehr viel verlieren?
- (2+) e) Welche Momente welcher Zufallsvariablen werden deshalb für den Wert der Quanto-Optionen große Bedeutung haben?

**Aufgabe 11**

- (4+) Erläutern Sie zwei Fälle, in denen es gelingt, aus risikobehafteten Anlagen ein risikofreies Portefeuille zusammenzustellen.

**Aufgabe 12**

- (4+) Wie werden Überrenditen aggregiert?